

Wien, am Montag, den 31. Jänner 1927.

Morgen Dienstag keine Sprechstunde beim städtischen Finanzreferenten.

Wegen der Beratung des Rechnungsabschlusses im Wiener Gemeinderat entfällt am Dienstag die Sprechstunde bei Stadtrat Breitner.

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte amtsführender Stadtrat Richter den Ehepaaren Adolf und Rosa Hahn, Kajetan und Pauline Hoffmann, Johann und Maria Pause und Ignatz und Magdalena Psota anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Gemeinde Wien.

Für fünfeinhalb Millionen Schilling städtische Arbeitsaufträge im Jänner. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten, dem die Vergabung der wichtigsten Arbeiten an private Unternehmungen obliegt, hat auch im Jänner sehr umfangreiche Aufträge vergeben. Es handelt sich insgesamt um fünfeinhalb Millionen Schilling, die durch diese Aufträge der Privatindustrie zugute kommen. Wie in jedem Monat stehen auch im Jänner die Lieferungen für den städtischen Wohnhausbau an erster Stelle. Es wurden sechzehn Millionen Mauerziegel bestellt, zehntausend Stück Kamintürchen, viertausend Tonnen Betonrundeisen, zweitausend Quadratmeter Korksteinplatten und umfangreiche Bestellungen von Kunststeinstufen dienen ebenfalls für die im Frühjahr einsetzende kommunale Bau-tätigkeit. Grössere Bestellungen wurden auch für den städtischen Wasserleitungsbetrieb vergeben. Hier sind insbesondere grosse Aufträge von Dichtungsmaterialien und Armaturen zu erwähnen. Sehr umfangreiche Bestellungen erfolgten für die Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung, für die Strassenpflege und für den Ausbau des Kanalnetzes. Durch den Einbau von zentralen Waschanlagen in einigen grösseren städtischen Wohnhausbauten ergaben sich insbesondere für die Maschinenindustrie sehr bedeutende Arbeitsaufträge. Selbstverständlich sind dem erwähnten Betrag die Arbeitsaufträge der städtischen Unternehmung nicht enthalten. Auch hier handelt es sich um sehr bedeutende Summen.

Sitzungen der Bezirksvertretungen. Die Bezirksvertretung Landstrasse hält am Donnerstag fünf Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab. Am Montag, den 7. Februar findet eine Geschäftssitzung der Bezirksvertretung Margareten statt. Beginn fünf Uhr nachmittags.

Keine Bundessubvention für die Provinzbühnen. Wie seinerzeit berichtet wurde, hat der Städtebund im Auftrag der österreichischen Provinzstädte, die ein Theater besitzen, beim Bundesministerium für Finanzen um Einstellung einer grösseren Bundessubvention in den Veranschlag für das Jahr 1927 interveniert. Es fand auch im Dezember eine Versprache der beteiligten Städtevertreter bei Bundesfinanzminister Dr. Kienböck in dieser Angelegenheit statt. Schon damals verwies der Bundesfinanzminister auf die schwierige Lage des Bundes, die eine Hilfe Bundesmitteln für die Provinzbühnen in Frage stelle. Nun hat das Bundesministerium für Finanzen einvernehmlich mit dem Unterrichtsministerium dem Städtebund mitgeteilt, dass dem Ansuchen um Gewährung von Subventionen für städtische Provinzbühnen einerseits mit Rücksicht auf das Haushaltsengesetz, andererseits im Hinblick auf die finanzielle Lage des Bundes nicht näher getreten werden kann.